



Maximilian Kolbe Schule

Menschen | Bildung | Zukunft



Referenzschule für

Medienbildung

MEDIENENTWICKLUNGSPLAN

Maximilian-Kolbe-Schule
berufliche Oberschule (FOS/BOS)
in Neumarkt i. d. OPf

Stand: 29. August 2013



Verfasser und Ansprechpartner:

Thomas Pickel, Johannes Fischer, Susanne Schuster, Susanne Nerreter

Kontakt:

Maximilian-Kolbe-Schule
Kerschensteinerstr. 7
92318 Neumarkt in der Oberpfalz
Fon: 09181 / 406 179 - 0
Fax: 09181 / 406 179 - 222
Internet: www.fosbos.net
E-Mail: pickel@fosbos.net

INHALT

1 Beschreibung der schulischen Ausgangssituation – Wo stehen wir?	4
1.1 Standort der Schule	4
1.2 Schülerschaft und Personalstruktur	4
1.3 Besonderheiten der Schule	4
1.4 Zusammenfassung der Bestandsaufnahme	4
2 Qualitätsziele – Wo wollen wir hin?	6
2.1 Der gezielte Einsatz von Medien fördert die Unterrichtsqualität	6
2.2 Der Unterricht, speziell die Medientage, bieten den Schülern die Möglichkeit, Medienkompetenz zu erwerben und anzuwenden	6
2.3 Die Medienkompetenz der Lehrkräfte fördert die Unterrichtsqualität und den Erwerb von medienkompetenz bei den schülern.....	7
3 Maßnahmen – Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?.....	8
3.1 Sammlung digitaler Unterrichtsmaterialien.....	8
3.2 Erstellung eines Medien- und Methodencurriculums.....	9
3.3 Entwicklung und Durchführung von schulinternen Lehrer-fortbildungen	10
3.4 Entwickeln eines Angebots von Medien-Wahlunterricht und Computer-Zertifizierungen für Schüler	11
4. Resümee	11

1 BESCHREIBUNG DER SCHULISCHEN AUSGANGSSITUATION – WO STEHEN WIR?

1.1 STANDORT DER SCHULE

Die Maximilian-Kolbe-Schule befindet sich am Stadtrand von Neumarkt in einem Industriegebiet. Mit vielen Firmen in der Region bestehen Kooperationen vor allem im Bereich der fachpraktischen Ausbildung.

In unmittelbarer Nähe befindet sich die Berufsschule, an der auch einige Klassen der Fach- und Berufsoberschule sowie die Technik-Praktikumsgruppen untergebracht sind.

Sachaufwandsträger ist der Landkreis Neumarkt.

1.2 SCHÜLERSCHAFT UND PERSONALSTRUKTUR

Es werden etwa 1000 Schüler in 40 Klassen unterrichtet; diese verteilen sich auf die Ausbildungsrichtungen Sozialwesen, Technik und Wirtschaft. Das Kollegium besteht aus etwa 70 voll- und teilzeitbeschäftigten Lehrkräften, die von drei Verwaltungsangestellten unterstützt werden. Der Großteil der Schüler ist volljährig.

1.3 BESONDERHEITEN DER SCHULE

Die Maximilian-Kolbe-Schule nimmt an einer Vielzahl von Projekten und Programmen teil. Wir sind unter anderem

- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Comenius-Schule
(internationaler Schüleraustausch und gemeinsame Projektarbeit)
- SCHULNETZ-Fortbildungsschule
(Qualifizierung von Systembetreuern aller Schularten)
- Microsoft IT Academy

Die Schule nimmt regelmäßig an verschiedenen Wettbewerben aller Fachrichtungen teil und ist an folgenden Projekten beteiligt:

- Videoanleitung zum Anmeldeprogramm der Schulverwaltung
- Erstellen eines Schülerarbeitsbuchs zur Branchensoftware WinLine

1.4 ZUSAMMENFASSUNG DER BESTANDSAUFNAHME

LERNEN MIT UND ÜBER MEDIEN IM UNTERRICHT

Die Erhebung im Kollegium durch die Befragung der Fachbetreuer hat gezeigt, dass eine große Bandbreite von Medien im Unterricht zum Einsatz kommt. Die einzelnen Fachlehrpläne fordern Medienkompetenz, die bereits in vielen Fächern vermittelt wird. In einigen Fachschaften werden den Schülern zum selbstgesteuerten Lernen Aufgaben, Materialien und Dokumente auf unserer

Online-Lernplattform Fronter zur Verfügung gestellt. Die Heterogenität des Kenntnisstandes der Schüler bezüglich der Medienkompetenz ist ein Problem, das bei der Bestandsaufnahme deutlich wurde.

Die Online-Schülerbefragung über Fronter hat gezeigt, dass ein großer Teil (etwa 60 bis 70%) der Schüler sich in vielen Bereichen von Medienkompetenz (z.B. Office-Programme) sicher und gut geschult fühlen, hingegen bei Medienrecht, dem Verifizieren von Quellen und der Medienproduktion noch Handlungsbedarf sehen. In diesen Bereichen kann man feststellen, dass die Einschätzungen der Lehrkräfte über Schüler häufig mit den Schüler-Selbsteinschätzungen übereinstimmen.

FORTBILDUNGSBEDARF DER LEHRKRÄFTE

Auch bei den Lehrkräften herrscht eine große Heterogenität des Kenntnisstandes hinsichtlich der Nutzung digitaler Medien. Dementsprechend besteht individuell unterschiedlicher Fortbildungsbedarf, der laut Umfrage im April 2013 mit den Themen der angebotenen SchiLFs korreliert.

MEDIENAUSSTATTUNG UND ORGANISATION

Die Schule weist eine gute medientechnische Ausstattung auf. Alle Klassenräume sind bereits mit je einem fest installierten Beamer und Lehrer-PC ausgestattet. In 15 Räumen stehen ab dem Schuljahr 2013/14 Visualizer.

Es stehen vier Computerräume für den Unterricht zur Verfügung, weiterhin ein Computerraum speziell für das IT-Praktikum in den 11. Klassen. Einer der Computerräume hat 28 Plätze, in den anderen Räumen teilen sich je zwei Schüler einen PC.

Selbstständiges Arbeiten an Computerarbeitsplätzen ist den Schülern an vier Arbeitsplätzen in der Aula sowie an selbst mitgebrachten Notebooks möglich. Im gesamten Schulhaus steht allen Schülern und Lehrkräften ein WLAN zur Verfügung.

2 QUALITÄTSZIELE – WO WOLLEN WIR HIN?

2.1 DER GEZIELTE EINSATZ VON MEDIEN FÖRDERT DIE UNTERRICHTSQUALITÄT

ZIELBESCHREIBUNG - TEILZIELE

- Die Lernzeit wird effizienter genutzt. So stehen etwa zusätzliche Materialien für schnell arbeitende Schüler zur Verfügung (digital oder z.B. in Ordnern).
→ *individuelle Unterstützung und Förderung der Lernmotivation*
- Der Medieneinsatz erhöht die Anschaulichkeit des Unterrichts.
- Das selbstgesteuerte Lernen wird durch den Einsatz von Medien unterstützt (z. B. Lernplattform, Recherche)
- Schüler erhalten durch interaktive Aufgaben klare und unmittelbare Rückmeldung über ihren Lernerfolg.

ÜBERPRÜFUNG DER ZIELERREICHUNG

- Ist in allen Prüfungsfächern ein Materialpool vorhanden?
(Überprüfung durch das RfM-Team)
- Von Jahr zu Jahr sollen mehr Schüler die Lernplattform benutzen
(Auswertung der Fronter-Zugriffsstatistik auf die Materialien, Ziel 2013/14: 60%)
- Profitieren Schüler aus ihrer eigenen Sicht von den vorhandenen Arbeitsmaterialien?
(Fronter-Schülerbefragung, Ziel 2013/14: 60%)
- Werden die Materialien in den eigenen Klassen gewinnbringend genutzt?
(FronterLehrerbefragung, Ziel 2013/14: 60%)

2.2 DER UNTERRICHT, SPEZIELL DIE MEDIENTAGE, BIETEN DEN SCHÜLERN DIE MÖGLICHKEIT, MEDIENKOMPETENZ ZU ERWERBEN UND ANZUWENDEN

ZIELBESCHREIBUNG - TEILZIELE

- Die Schüler erlangen Kompetenz im Umgang mit Medien
- Die Schüler erlangen Kompetenz in der kritischen Auseinandersetzung mit Medien
→ *Förderung überfachlicher Kompetenzen*
- Förderung der Schüler entsprechend ihres Kenntnisstandes
→ *individuelle Unterstützung und Förderung des selbstgesteuerten Lernens*

ÜBERPRÜFUNG DER ZIELERREICHUNG

- Es werden Online-Befragungen der Lehrkräfte und der Schüler durchgeführt. Um ein repräsentatives Ergebnis zu erhalten sollen mindestens 70 % der Lehrer bzw. der Schüler an der Befragung teilnehmen.
- Befragung der Lehrer zur Medienkompetenz der Schüler, z.B. in Fachreferaten
(Fragebogen, Ziel 2013/14: 70% der Lehrer schätzen die Medienkompetenz als gut ein)

- Befragung der Schüler, ob sie von den angebotenen Kursen und Materialien profitiert haben
(Fragebogen, Ziel 2013/14: 70% der Schüler schätzen die Kurse/Materialien als gut ein).

2.3 DIE MEDIENKOMPETENZ DER LEHRKRÄFTE FÖRDERT DIE UNTERRICHTSQUALITÄT UND DEN ERWERB VON MEDIENKOMPETENZ BEI DEN SCHÜLERN

ZIELBESCHREIBUNG - TEILZIELE

- Die Lehrkräfte ergänzen ihre Kompetenz im Umgang mit Medien
- Die Lehrkräfte aktualisieren regelmäßig ihre Medienkompetenz
- Die Lehrkräfte setzen verschiedene Medien und digitale Materialien im Fachunterricht ein

ÜBERPRÜFUNG DER ZIELERREICHUNG

- Teilnahmezahlen an den SchiLFs
Ziel: 50% der Lehrkräfte nehmen mindestens einmal pro Jahr teil
- Selbsteinschätzung der Lehrkräfte
(Fronter-Lehrerbefragung, Ziel 2013/14: 70% stufen sich als „medienkompetent“ ein)
- Schüler schätzen Medieneinsatz im Fachunterricht ein
(Fronter-Schülerbefragung, Ziel 2013/14: 70% schätzen Medieneinsatz als „gewinnbringend“ ein)

3 MAßNAHMEN – WIE WOLLEN WIR UNSERE ZIELE ERREICHEN?

3.1 SAMMLUNG DIGITALER UNTERRICHTSMATERIALIEN

ANGESTREBTES QUALITÄTSZIEL

Der gezielte Einsatz von Medien fördert die Unterrichtsqualität (2.1)

KURZBESCHREIBUNG

- Erstellung eines Materialpools für Schüler durch die einzelnen Fachschaften mit Zusatzaufgaben für schnell arbeitende Schüler bzw. zur individuellen Förderung. Dieser Pool soll Arbeitsblätter, Literaturhinweise und Verweise auf passende Vibos- und Internet-Inhalte enthalten.
- Einrichtung von fachspezifischen Räumen in Fronter zur Sammlung der digitalen Materialien für die Schüler
- Erstellung eines Materialpools für Lehrer durch die einzelnen Fachschaften. Es ist den Fachschaften freigestellt, ob dieser Pool in Fronter, im Schulnetz oder auf andere Weise archiviert wird.
- Möglichkeit des Zugriffs auf die Aufgaben für Schüler im Klassenzimmer (Computer in jedem Klassenzimmer)

STAND DER UMSETZUNG UND ERFAHRUNGSWERTE

- In allen Prüfungsfächern stehen die umfangreichen Vibos-Materialien den Schülern zur Verfügung.
In einigen Fächern gibt es darüber hinaus zusätzliche Übungsmaterialien in Fronter.
- Im Mai 2013 wurde vom RfM-Team festgestellt, dass alle Prüfungsfächer einen Materialpool mit Zusatzaufgaben haben. Dieser soll erweitert und auch für andere Fächer erstellt werden.
- Materialaustausch zwischen Lehrern erfolgt in den verschiedenen Fachschaften unterschiedlich (Fronter, TeamDrive, USB-Stick), alle Fachschaften praktizieren Materialaustausch.

3.2 ERSTELLUNG EINES MEDIEN- UND METHODENCURRICULUMS

ANGESTREBTE(S) QUALITÄTSZIEL(E)

Der gezielte Einsatz von Medien fördert die Unterrichtsqualität (2.1)

Der Unterricht, speziell die Medientage, bieten den Schülern die Möglichkeit, Medienkompetenz zu erwerben und anzuwenden (2.2)

KURZBESCHREIBUNG

- Sammlung und Erstellung von Unterrichtsmodulen zur Förderung der Medien- und Methodenkompetenz.
- Die notwendigen Materialien befinden sich in einem Ordner in Fronter.
- Alle Klassen werden von ihren Klassenleitern in die Verwendung der Lernplattform Fronter eingeführt.
- Am Ende des Schuljahres werden Medientage durchgeführt, in denen Schüler der 11. Klassen einzelne Module im Unterricht erarbeiten und dann für die anderen Schüler durchführen. Alle Schüler der 11. Klassen müssen mindestens die Hälfte der angebotenen Module besucht haben.
- Die erarbeiteten Module werden auf Fronter veröffentlicht und können im folgenden Schuljahr zur Wiederholung verwendet werden.

STAND DER UMSETZUNG UND ERFAHRUNGSWERTE

- Die Medientage 2012 wurden durchgeführt und einige Module auf der Online-Lernplattform zum Nachlesen bereitgestellt.
- Die Medientage 2012 wurden per Online-Umfrage evaluiert:
 - Etwa $\frac{3}{4}$ der befragten Lehrkräfte halten die Medientage für sinnvoll und sind der Meinung, dass sie beibehalten werden sollen
 - Etwa $\frac{1}{4}$ der befragten Schüler, die an den Medientagen teilgenommen haben, stufen diese als gewinnbringend ein
- Die Umfrage unter den Schülern ergab, dass – je nach Thema – zwischen 60 und 90 % der Schüler im Unterricht mehr über Medien und Methoden lernen möchten (z. B. Office-Programme, Arbeit mit Texten, Medienrecht, Medienproduktion). Besonders deutlich ist der Bedarf in den Themenbereichen Datenschutz, Urheberrecht und Informationsentnahme aus Texten.
- Im Schuljahr 2012/13 werden wieder Medientage durchgeführt.
- Bei der Durchführung der Medientage 2013 ist zu beachten:
 - Das Angebot soll dem ermittelten Bedarf angepasst werden, also die Themenbereiche Datenschutz, Urheberrecht und Informationsentnahme aus Texten abdecken
 - Es ist auf eine nachhaltige Sicherung der erworbenen Kompetenzen zu achten um den Anteil der Schüler, die die Medientage als „gewinnbringend“ einstufen zu erhöhen
- Laut der durchgeführten Online-Umfrage haben etwa die Hälfte der Schüler Schwierigkeiten bei der Nutzung der Lernplattform Fronter
- Eine Checkliste für die Klassenleiter zur Einführung der Schüler in die Benutzung von Fronter wird erstellt. (Termin: Ende des Schuljahres 2012/13)

3.3 ENTWICKLUNG UND DURCHFÜHRUNG VON SCHULINTERNEN LEHRER-FORTBILDUNGEN

ANGESTREBTE(S) QUALITÄTSZIEL(E)

Die Medienkompetenz der Lehrkräfte fördert die Unterrichtsqualität und den Erwerb von Medienkompetenz bei den Schülern (2.3)

Der gezielte Einsatz von Medien fördert die Unterrichtsqualität (2.1)

KURZBESCHREIBUNG

- Es werden verschiedene SchiLF-Module entwickelt und je nach Bedarf mehrfach angeboten. Der zeitliche Umfang der einzelnen Fortbildungen hängt vom jeweiligen Thema ab. Die Termine werden möglichst langfristig vorher bekanntgegeben.
- SchiLF-Modul I: Nutzung der schulischen Medieneinrichtung:
Möglichkeit und Grenzen bei der Benutzung und Bedienung von Beamer, Smart board, Kopierer/Scanner, Laptop, AV-Medienwägen
- SchiLF-Modul II: Umgang mit der Lernplattform Fronter
- SchiLF-Modul III: Umgang mit Officeprogrammen: Excel, Word, Publisher, PowerPoint
- SchiLF-Modul IV: Mindmapping
- SchiLF-Modul V: digitale Film- und Bildbearbeitung und Filmanalyse
- SchiLF-Modul VI: Datensicherung, Datenverschlüsselung, Cloud-Dienste
- SchiLF-Modul VII: web 2.0 –Applikationen im Unterricht
- SchiLF-Modul VIII: legaler Download von Podcasts, Talkshows etc. und ihre Bearbeitung für Unterrichtszwecke

STAND DER UMSETZUNG UND ERFAHRUNGSWERTE

- Module I, II und VI wurden im Schuljahr 2011/12 durchgeführt und werden bei Bedarf wiederholt
- Module I, II, III, IV, VI, VII, VIII wurden im Schuljahr 2012/13 angeboten
- Die im April 2013 durchgeführte Online-Umfrage unter den Lehrkräften (*nicht repräsentativ*) ergab folgende Ergebnisse:
 - die befragten Lehrkräfte sind größtenteils der Meinung, dass die angebotenen Themen den Bedarf sinnvoll abdecken
 - etwa ¾ der befragten Lehrkräfte stellen den Schülern digitale Medien zum selbständigen Lernen und Arbeiten zur Verfügung
 - der gleiche Anteil kommuniziert außerhalb der Unterrichtszeiten per e-mail mit Schülern

3.4 ENTWICKELN EINES ANGEBOTS VON MEDIEN-WAHLUNTERRICHT UND COMPUTER-ZERTIFIZIERUNGEN FÜR SCHÜLER

ANGESTREBTE(S) QUALITÄTSZIEL(E)

Der Unterricht, speziell die Medientage, bieten den Schülern die Möglichkeit, Medienkompetenz zu erwerben und anzuwenden (2.2)

KURZBESCHREIBUNG

- Für interessierte Schüler werden anerkannte Zertifizierungen zur Bescheinigung der Fähigkeiten im EDV-Bereich angeboten (vorerst ECDL, evt. Microsoft Application Specialist)
- Wahlunterricht wird angeboten
z.B. Erstellen von Videos/Videoschnitt
Erstellen von Audio-Produktionen

STAND DER UMSETZUNG UND ERFAHRUNGSWERTE

- Kollege W. wird zusammen mit einem weiteren Kollegen im Schuljahr 2013/14 die Zertifizierung zum ECDL anbieten
- Kollege H. bietet im Schuljahr 2012/13 Wahlunterricht Videoschnitt an.

4. RESÜMEE

Insgesamt lässt sich sagen, dass sich das methodische Vorgehen durch die vorgegebene Struktur des Medienentwicklungsplans zur Entwicklung des Medien- und Methodencurriculums als besonders hilfreich erwiesen hat, insbesondere im Hinblick auf die Aspekte der Bedarfsanalyse auf Seiten der Schüler und Lehrer durch die erhobene Onlineumfrage, der daraus resultierenden Einführung der Medientage, der medien- und methodenorientierten Ausgestaltung der Seminarphase und der SchiLFs sowie eine kritische Evaluierung der durchgeführten Maßnahmen, durch die einzelne Problembereiche in den darauf folgenden Medientagen, den einzelnen Seminafächern und den SchiLFs weitgehend beseitigt werden konnten.

Dennoch erachtete das RfM-Team einige Vorgaben und Anweisungen zur Dokumentation der Arbeitsschritte als zum Teil redundant, bzw. als nicht sehr praxisorientiert, wie etwa die Definition von Gütekriterien zur Überprüfung des Erfolgs bestimmter Maßnahmen. Die empfohlene Festlegung auf bestimmte Prozentwerte erwies sich als wenig sinnvoll, da eine Vorab einschätzung von bestimmten Entwicklungen besonders im Hinblick auf einen Zeitraum von drei Jahren nur sehr schwer vorgenommen werden kann. Des Weiteren wurde festgestellt, dass sich die Dokumentation der Maßnahmen und Arbeitsschritte im MEP in stichpunktartiger Form als zweckmäßiger erwiesen hätte, da hierdurch einzelne Aspekte viel effizienter und schneller überarbeitet und überdacht hätten werden können und vor allem für Außenstehende die „Hürde“ weggefallen wäre, für sie interessante Bereiche ohne großen Zeit- und Leseaufwand schnell einzusehen.